

# Mitwirkende / Tagungsgruppe

**Beate Cohrs**, Dipl.-Psych.,  
Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin, Berlin

**Stephanie Cuff-Schöttle**, Dipl.-Psych.,  
Psychologische Psychotherapeutin, Berlin

**Attila El Nagashi**, Dr. med.,  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Gruppenanalytiker in WB, Berlin

**Ulrike Froneberg**,  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Gruppenanalytikerin in WB, Berlin

**Ali Ghandour**, Dr. phil., MA  
Politik- und Islamwissenschaftler, Münster

**Jutta Gliem**, Dr. med.,  
Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin, Heidelberg

**Frauke Glöckner**, Dr. med.,  
Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin in WB, Berlin

**Daina Langner**, Dr. phil. Dipl.-Psych.,  
Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin, Berlin

**Kerstin Holzapfel**,  
FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Gruppenanalytikerin in WB, Stadtroda

**Anne Mauritz**, Dipl.-Psych.,  
Psychologische Psychotherapeutin und Gruppenanalytikerin, Berlin

**Christian Möbius**, Dipl.-Päd.,  
Gruppenanalytiker, Berlin

**Maria Puschbeck-Raetzell**, Dipl.-Psych.,  
Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin in WB, Berlin

**Mastura Raschidy**, Dr. phil.,  
Psychologin, Psychotherapeutin, Individualpsychol. Analytikerin,  
Gruppenanalytikerin in WB, Wien

**Martina Stang**, Dipl.-Psych.,  
Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin, Berlin

**Ulrike Schwarz**,  
FÄ für Neurologie und ärztl. Psychotherapie, Gruppentherapeutin, Berlin

**Aleš Vápenka**, Dr. phil. Dipl.-Psych.,  
Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker, Berlin

# Teilnahmegebühren

	early fee*	late fee
<b>BIG-Mitglieder</b>	170 Euro	210 Euro
<b>Nicht-Mitglieder</b>	210 Euro	250 Euro
<b>Weiterbildungsteilnehmende</b>	130 Euro	170 Euro

\*Zahlungseingang bis 16.09.2023

## Stornierung

Bei Stornierung bis 16.09.2023: Rückzahlung der entrichteten Gebühr abzüglich einer Verwaltungspauschale von 25 Euro.

Bei Stornierung bis 24.09.2023: Rückzahlung von 50% der entrichteten Gebühr.

Ab dem 25.09.2023: 100 % Stornogebühren

## Anmeldung

Per E-Mail:  
**sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de**

Überweisung:  
**Deutsche Apotheker- und Ärztebank**  
**IBAN DE28 3006 0601 0005 9542 90**

Bitte geben Sie als Zahlungsgrund an:  
Nachname und »Herbstsymposium 2023«.

Die Reihenfolge des Zahlungseingangs ist für die Anmeldung entscheidend.

## Veranstaltungsort

**Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V.**  
**Rudolfstraße 14**  
**10245 Berlin**  
(direkt am Bahnhof Warschauer Straße)

Die Veranstaltung wird bei der Psychotherapeutenkammer zur Zertifizierung angemeldet.

[gruppenanalyse-berlin.de](http://gruppenanalyse-berlin.de)



**Berliner  
Institut für  
Gruppenanalyse**

13./14. Oktober 2023

# Intersektionalität in der Matrix

Herbstsymposium  
zum 20. Jahrestag des BIG



»Wann immer du feststellst, dass du auf  
der Seite der Mehrheit bist, wird es Zeit  
innezuhalten und nachzudenken.«

Mark Twain

# Herbstsymposium zum 20. Jahrestag des BIG

**Mit dem Symposium Intersektionalität in der Matrix begehen wir den 20. Jahrestag des BIG. Wir wollen innehalten, feiern, Danke sagen und in die Zukunft blicken. Thematisch schließen wir an die vorangegangenen Symposien »Beisammen in Deutschland« und »Die Chancen der Verschiedenheit« an und stellen uns nun auch den Schattenseiten gruppaler Dynamik: Marginalisierung, Ausschluss und Diskriminierung.**

**Intersektionalität** ist ein Konzept, das sich mit den verschiedenen Dimensionen unserer sozialen Identität befasst und die Wechselwirkungen zwischen ihnen untersucht. Es zielt darauf ab, die komplexen und ineinandergreifenden Formen der Diskriminierung und Unterdrückung zu erfassen, denen Menschen aufgrund verschiedener sozialer Identitäten, Gruppenzugehörigkeit bzw. Zuschreibungen ausgesetzt sein können, wie beispielsweise Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Race, Klasse, sexuelle Orientierung, Religion, Behinderung und andere.

Wir wollen uns damit beschäftigen, wie wir diese Benachteiligungen erkennen und in ihrer Dynamik – wechselseitig zwischen Individuen und Gruppe – verstehen können. Kann die Bewusstmachung und Anerkennung der Ungleichheiten und der ihnen zugrundeliegenden Machtverhältnisse den Weg für Veränderung und somit für viele Betroffene auch Gesundung und Ermächtigung bedeuten?

Welche Haltung nehmen wir als Therapeut:innen und Gruppenleiter:innen ein? Können wir neutral sein oder müssen auch wir uns unserer sozialer Identitäten, Privilegien und Vorurteile bewusst sein und unsere eigene Positionierung in der Gruppe, in der Gesellschaft und am BIG reflektieren?

In seiner Einleitung ordnet **Aleš Vápenka** das Thema der Intersektionalität historisch ein. Vor dem Hintergrund gruppenanalytischer Haltung werden weiterhin die Gruppendynamik und gruppale Abwehrmechanismen, die gesellschaftliche Machtgefälle widerspiegeln, erörtert.

**Stephanie Cuff-Schöttle** und **Martina Stang** berichten über praktische Erfahrungen mit rassismussensibler Psychotherapie bzw. diskriminierungssensibler Gruppenanalyse. Sie gehen der Frage nach, wie die Verstrickungen in der therapeutischen Beziehung und Gruppenmatrix, die mit Diskriminierungserfahrungen der Patient:innen in der eigenen Biographie einhergehen, konstruktiv und für alle Seiten gewinnbringend aufgelöst werden können.

**Ali Ghandour** untersucht die Mehrgruppenzugehörigkeit und Überlappungen der sozialen Identitäten bei queeren Muslimen. Er stellt die Frage, inwieweit Behandler:innen für die intersektionelle Identitätsentwicklung und Unterscheidung zwischen psychotherapeutischen und theologischen Fragestellungen sensibilisiert sind?

Im gemeinsamen **Social Dreaming** suchen wir in unbewussten Schichten nach den eingewobenen Machtstrukturen, die in unserer sozialen Matrix enthalten sind. Dies ermöglicht uns dann in der **Großgruppe und im Fischbowl** gemeinsam in den Austausch zu gehen: über unsere Position in der Gesellschaft, am BIG und im therapeutischen Raum.

Während des Symposiums wird die Plakat-Ausstellung **BLIND SPOTS – BLINDE FLECKEN** zu sehen sein. Künstler:innen und Designer:innen aus Kamerun, Namibia, Togo, Ruanda, Tansania und Deutschland legen blinde Flecken zum Thema Rassismus und Marginalisierung frei. Die Ausstellung ist Teil des internationalen Plakatwettbewerbs BLIND SPOTS IN THE STREETS: »Was wir nicht sehen ...?« von BLIND SPOTS IN THE SUN.

Auf einem Büchertisch können Sie Literatur zu unseren Themen erwerben. Wir danken der Buchhandlung BuchHafen Berlin.

## Tagungsprogramm

### Freitag, 13. Oktober 2023

ab 16.30 Uhr	Ankommen
17.00–17.10 Uhr	<b>Begrüßung im BIG</b> (Beate Cohrs)
17.10–17.30 Uhr	<b>Intersektionalität in der Matrix</b> (Aleš Vápenka)
17.30–18.30 Uhr	<b>Vortrag: Unverstandene Verstrickungen im Therapieraum: Warum eine kritische Betrachtung von Machtverhältnissen ein Gewinn für alle sein kann</b> (Stephanie Cuff-Schöttle, Martina Stang)
18.30–19.00 Uhr	<b>Pause</b>
19.00–20.30 Uhr	<b>Großgruppe</b> (Leitung: Jutta Gliem)
ab 20.30 Uhr	<b>Einladung zur Feier »20 Jahre BIG«</b>

### Samstag, 14. Oktober 2023

09.30–11.00 Uhr	<b>Social Dreaming</b> (Hosts: Anne Mauritz, Maria Puschbeck-Raetzell, Ulrike Schwarz)
11.00–11.30 Uhr	<b>Pause</b>
11.30–12.30 Uhr	<b>Vortrag: Queerness in muslimischen Kontexten: Geschichte, Transformationen und aktuelle Herausforderungen</b> (Ali Ghandour)
12.30–14.00 Uhr	<b>Mittagspause</b>
14.00–15.30 Uhr	<b>Fishbowl</b> (Leitung: Frauke Glöckner, Mastura Raschidy)
15.30–16.00 Uhr	<b>Pause</b>
16.00–17.30 Uhr	<b>Großgruppe</b> (Leitung: Jutta Gliem)
17.30–17.45 Uhr	<b>Resümee und Verabschiedung</b>